

Bericht über geplante Maßnahmen im Hofgarten für den Haushalt 2022

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	2	Zuständigkeit:	Stadtgartenamt
Sitzungsdatum:	28.01.2022 (15.12.2021 vertagt)	Stadt Landshut, den	13.01.2022
Sitzungsnummer:	28	Ersteller:	Urban, Margit

Vormerkung:

Der denkmalgeschützte Hofgarten ist während des ganzen Jahres eines der gefragtesten Ausflugsziele in der Stadt Landshut. Vor allem die Tiergehege sind bei Besuchern aller Altersgruppen beliebt, insbesondere natürlich bei Familien mit Kindern. Auf eine artgerechte und den Vorgaben des Tierschutzes entsprechende Haltung und Versorgung wird größter Wert gelegt. Ein ausgebildeter Tierpfleger ist in Vollzeit angestellt, bedarfsweise wird er vom Gärtnertrupp des Hofbergs sowie einem geringfügig beschäftigten Mitarbeiter unterstützt und vertreten.

Allerdings besteht bei den Stallungen und Volieren, die überwiegend aus den 80er Jahren stammen, trotz laufender Instandsetzungsarbeiten ein grundlegender Sanierungs- und Modernisierungsbedarf. Auch die Erwartungen der Besucher haben sich in 40 Jahren gewandelt. Insbesondere die Haltung der Greifvögel war immer wieder in der Kritik, trotz Einhaltung der einschlägigen Vorgaben. Eine Beschaffung von Greifvögeln ist nicht mehr geplant, so dass diese Volieren auch wegfallen und der Platz anderweitig genutzt werden könnte. Optimierungsbedarf ist auch hinsichtlich der fast jährlich wiederkehrenden Vogelgrippe gegeben, da diese oftmals eine Stallpflicht für Geflügelbestände nach sich zieht, was mit den vorhandenen baulichen Gegebenheiten schwierig umzusetzen ist. Letztendlich haben sich seit der Errichtung der Gebäude auch die Anforderungen an den Arbeitsschutz sowie die Möglichkeiten der Arbeiterleichterung durch Maschineneinsatz geändert. Angesichts des Verbesserungsbedarfs hinsichtlich dieser unterschiedlichen Aspekte wurden zum Haushalt 2022 Planungsmittel i.H.v. 50.000 € für den Entwurf eines Planungskonzepts beantragt. In einem solchen Konzept sollte auch die Möglichkeit der Ergänzung weiterer Tierarten geprüft werden, um die Attraktivität des Tiergeheges weiter zu steigern und ein zeitgemäßes Erscheinungsbild entwickelt werden, das auch dem Denkmalcharakter des Hofgartens entspricht. Parallel dazu ist es sicherlich vorstellbar in Zusammenarbeit mit einer Hochschule im Rahmen einer studentischen Arbeit Ideen für eine Neuordnung zu entwickeln.

Ein weiterer dringender Sanierungsbedarf besteht bei der sogenannten Teufelsbrücke im bewaldeten Hangbereich des Hofgartens. Die vielbegangene Holzkonstruktion wurde vor ca. 20 Jahren grundlegend erneuert, weist jedoch durch den Verwitterungsprozess in allen Bauteilen Schäden auf, die eine Erneuerung im nächsten Jahr zwingend erforderlich macht. Da erkennbar ist, dass sich auch der Hang, an dem die Brücke entlang verläuft, im Laufe der Jahre bewegt hat, wurde eine geotechnische Untersuchung in Auftrag gegeben, bei der auch Möglichkeiten für eine Sanierung der Brücke aufgezeigt werden sollten. Hier hat sich gezeigt, dass die bisherige Gründung mit Holzstämmen innerhalb einer Kriechmasse liegt, die sich langsam hangabwärts bewegt. Bei der Erneuerung der Brücke wird daher eine tiefergehende Gründung nötig werden, um eine dauerhafte Lösung zu erhalten. Empfohlen wird eine Gründung mittels Mikropfählen, welche in die standfesten und tragfähigen Nagelfluh- und Mergelschichten einbinden. Aufgrund des fortgeschrittenen Verwitterungsprozesses sowie der Verwerfungen im Baukörper durch die Bewegung des Hangs muss der Neubau der Brücke im nächsten Jahr durchgeführt werden, um weiterhin

ein sicheres Begehen zu gewährleisten. Die geschätzten Kosten von 150.000 € wurden für den Vermögenshaushalt 2022 angemeldet.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Dem Haushaltsausschuss wird empfohlen, die beantragten Gelder für ein Neuordnungskonzept des Tiergeheges und die Sanierung der Teufelsbrücke im Vermögenshaushalt 2022 bereit zu stellen.

Anlagen: ---